

Im danebenliegenden urigen Gasthaus Mühlhiasl verweilen noch zu Kaffee/Kuchen bzw. Brotzeit, bevor wir unsere Heimreise antreten.



Ob für uns dann auch eine Musik spielt, wie im Bild, weiß ich leider nicht.

Gegen 18.00 Uhr treten wir unsere Heimreise an.

Gegen 20.00 Uhr erreichen wir wieder Wörth an der Isar.

Im Reisepreis enthalten sind:

- Busfahrt
- Eintritt und Führung im Stift Schlägl
- Eintritt und Führung im Granitmuseum

Der Reisepreis*) beträgt pauschal

55,- €

*) der Preis ist kalkuliert auf 30 Teilnehmer, je nach Teilnehmerzahl kann sich der Reisepreis ändern

Der Reisepreis wird vor Abfahrt fällig, bitte bringen Sie abgezähltes Geld mit.

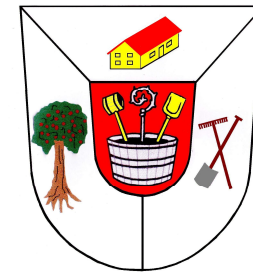
Programmänderungen sind kurzfristig möglich!

Wir wünschen Ihnen eine erlebnisreiche Fahrt.

Für Anmeldung und Fragen wenden Sie sich bitte direkt an

Erwin Osen Tel.: 08702/8021

**Eigenheimer- und Gartenbauverein
Wörth a. d. Isar e.V.**



**Vereinsausflug
27.04.2024**

„Mühlviertel/Bayerischer Wald“

Liebe Mitglieder,

unser **Tagesausflug** in 2024 führt in den Raum östlich von Passau. Zunächst fahren wir ins oberösterreichische Mühlviertel.

Es ist jener Teil Oberösterreichs, der nördlich der Donau liegt und zum Granit- und Gneishochland gehört. Das Mühlviertel hat seinen Namen von den Flüssen Große Mühl, Kleine Mühl und Steinerne Mühl, die es durchfließen.

Das Mühlviertel grenzt im Westen an Bayern, im Norden an Südböhmen und im Osten und Südosten an Niederösterreich. Der höchste Berg

Abfahrt: 07:30 Uhr (Pfarrheim)

ist der Plöckenstein mit 1.378 Metern im österreichischen Böhmerwald am Dreiländereck. Im Gemeindegebiet von St. Nikola an der Donau bei Hirschenau befindet sich mit 228 Metern die tiefstgelegene Stelle des Mühlviertels.

Gegen 10.00 Uhr treffen wir in Aigen-Schlägl ein um dort das Stift Schlägl zu besichtigen. Das Stift Schlägl wurde zunächst von den Zisterzienser gegründet und mit Mönchen aus dem fränkischen Kloster Langheim besiedelt. Bereits 1218 wurde das Kloster dann an die Prämonstratenser übergeben. Die Herren von Rosenberg und Krummau (Böhmen), aber auch der Herzog Georg der Reiche (Landshut) privilegierte das Kloster. Heute ist das Kloster das geistliche, seelsorgliche und wirtschaftliche Zentrum des oberen Mühlviertels, von dem aus 8 eigene, 16 bischöfliche, und 2 dem Stift St. Florian inkorporierte Pfarreien betreut werden. Darüber hinaus sind die Chorherren auch in der Krankenseelsorge und im Schulwesen tätig.



Das Kloster betreibt auch eine Brauerei und im dortigen Stiftskeller werden wir nach der Führung unser Mittagessen einnehmen.



Nach dem Mittagessen geht es zurück nach Bayern, genau gesagt nach Hauzenberg zum Granitzentrum Bayerischer Wald.

Das Granitzentrum Bayerischer Wald mit seinen Steinwelten ist ein kultureller und touristischer Leuchtturm in der Dreiländerregion.

Auf die Besucher warten spannend inszenierte Ausstellungen, ein Schausteinbruch und eine hochklassige Architektur, die den Edelstein Granit gekonnt in Szene setzt.



Bei einer Führung werden wir viele Informationen zu dessen Abbau erfahren.

Nach der Führung geht es weiter nach Tittling zum Museumsdorf Bayerischer Wald. Sie können auf eigene Faust bei einem Spaziergang durch das Dorf in die Vergangenheit des bäuerlichen Lebens im Bayerischen Wald eintauchen.

